



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Unterwegs zur Thomaskirche in der Segensgemeinde

diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes steht gleichzeitig für einen Abschied und einen Neuanfang. Letztmals erscheint ein „Gemeindebrief der Thomaskirche“, denn ab 1. Januar 2026 werden wir Teil der Evangelischen Segensgemeinde Darmstadt sein. Unser Gemeindezentrum wird dann „Thomaskirche“ heißen und dann einer von vier Kirchorten unserer größeren Gemeinde sein.

Ich freue mich, dass wir weiterhin den Namen dieses spannenden Apostels tragen, der sowohl für seine Zweifel als auch für seinen Glauben bekannt geworden ist. Als der „ungläubige Thomas“ hat er einen zwiespältigen Ruf, der seiner biblischen Rolle kaum gerecht wird. Thomas steht für kritisch fragende, suchende Menschen, wie ich sie immer wieder in unserem Stadtteil treffe, andererseits aber auch für eine Person, die Vertrauen fasst und als erste ein Bekenntnis ausspricht, dessen Worte größer sind als sie selbst es fassen kann „Mein Herr und mein Gott“ sagt Thomas zum auferstandenen Christus. In der Thomaskirche werden wir uns weiter treffen um feiern, diskutieren, beten und singen zu können.

Unserem Glauben und auch unseren Zweifeln voraus ist auch der Name unserer neuen, größeren Gemeinde, in der wir mit den evangelischen Geschwistern im Martinsviertel, Woogsviertel und in Kranichstein verbunden sind: Segensgemeinde. Der Segen ist Gottes Geschenk, das uns regelmäßig im Gottesdienst, aber auch zu den ganz besonderen Ereignissen unseres Lebens zuteilwird. Wir werden gesegnet und können zugleich anderen zum Segen werden. „Du bist ein Segen“ können wir zu Menschen sagen, die uns ganz besonders gut tun oder uns wichtig sind. Segen wächst, wenn wir ihn teilen. Segen verbindet und macht Mut, miteinander Gottes Wegen zu vertrauen. Davon singt auch ein Lied in unserem Gesangbuch, das auf einer Schwelle in neue Zeiten entstanden ist:

*Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit.
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.*

Klaus Peter Hertzsch (1989) EG 395,2

Bleiben Sie gesegnet, in unserer Thomaskirche und in den anderen Kirchorten unserer Segensgemeinde!

Es grüßt Sie sehr herzlich Ihr Pfarrer

Evangelische Segensgemeinde Darmstadt

Ab 1. Januar 2026 werden alle Menschen, die bisher Gemeindemitglieder der Evangelischen Christophorus-, Martin-Luther-, Michaels-, Philippuskirchen- und Thomasgemeinde waren, Gemeindemitglieder der neuen „Evangelischen Segensgemeinde Darmstadt“ sein. Auf diesen Namen haben sich die Kirchenvorstände der Gemeinden in einer gemeinsamen Sitzung in Kranichstein am 22. September 2025 geeinigt.

Nachdem in allen Gemeinden im Frühsommer Gemeindeversammlungen zur anstehenden Fusion stattfanden und der Fusionsvertrag im Juni unterschrieben wurde, waren die Gemeindemitglieder aufgerufen, sich mit Namensvorschlägen zu beteiligen. 78 Vorschläge wurden fristgerecht eingereicht, eine Vorprüfungsgruppe sortierte sie in Abstimmung mit der Kirchenverwaltung nach ihrer Genehmigungsfähigkeit und weiteren Kriterien (zum Beispiel sollten Namensdoppelungen mit anderen Gemeinden der Region vermieden werden). So blieben 24 Vorschläge übrig, die zur Wahl standen. Schon nach dem zweiten Wahlgang erreichte der „Name Evangelische Segensgemeinde“ die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen und Bunter Rauch stieg aus der ausgeliehenen Nebelmaschine in der Philippuskirche.

Der neue Name soll Programm für die neue Gemeinde sein. Segen ist etwas, das auch Menschen, die nicht wöchentlich in den Gottesdienst gehen, mit Kirche verbindet.

Vielen Menschen ist Gottes Segen zur Konfirmation, zur Trauung oder in anderen Lebenssituationen wichtig. Segen ist auch in interreligiösen Kontexten ein Thema, das Menschen verbindet, anstatt sie zu trennen.

Segen spielt in allen Teilen der Bibel eine Rolle: Von der Schöpfung bis zu den ersten Christ*innen. Als „Segensgemeinde“ möchte die neue Gemeinde den Menschen im Darmstädter Osten die Möglichkeit geben, Segen zu erfahren und durch ihre Arbeit selbst zum Segen für die Menschen werden.

Ab Januar wird es für die Segensgemeinde nur noch einen Kirchenvorstand geben, der bis zur Neuwahl im Sommer 2027 aus allen Kirchenvorstandsmitgliedern der bisherigen Gemeinden besteht. Dieser Kirchenvorstand hat die Leitung der neuen Gemeinde und wird alle wichtigen Entscheidungen treffen. Damit auch eine unmittelbare Vertretung vor Ort erhalten bleibt, die kirchliches Leben an den bisherigen Kirchorten koordiniert, werden „Ortsausschüsse“ eingerichtet, in denen sich auch gerne weitere Menschen (auch projektbezogen) engagieren können.

Das „Verkündigungsteam“ aus Pfarrer*innen und Gemeindepädagogin ist für alle Menschen in der Evangelischen Segensgemeinde gleichermaßen zuständig.

Simon Wiegand



Foto vom
Wahlvorgang



Bibelquiz

In der Bibel stehen für uns oft unbegreifliche Begebenheiten. So staunt man über das hohe Alter der Erzväter des Alten Testaments, über den Zug mitten durch das Schilfmeer oder über die Wunder, die Jesus tat.

Die heutige Frage bezieht sich auch auf eine solche Unbegreiflichkeit. In der Bibel wird von drei Frauen berichtet, die erst im sehr hohen Alter einen Sohn bekamen. Wie hießen die drei Frauen und wie hießen die Söhne?

Die Lösung steht auf S. 10 in diesem Gemeindebrief.

Brot für die Welt

KRAFT ZUM LEBEN SCHÖPFEN

Spendenkonto: Brot für die Welt, Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Gerne können Sie auch die **Spendentüte** benutzen, die diesem Gemeindebrief beiliegt.



NEUE UHRZEIT

DONNERSTAG 16:00-17:30 UHR

JUNGSCHAR

VON 6 BIS 12
JAHRE

GEMEINSAM BASTELN, SPIELEN, SPASS HABEN

WO? THOMASGEMEINDE DARMSTADT

WEITERE INFOS BEI LISA BARAL:

BARAL@EJW-DARMSTADT.ORG TEL.:015563811447

Jungschar – Action, Abenteuer und ganz viel Spaß!

Was haben selbst gebackene Pizzen, kreative Bastelideen, spannende Schatzsuchen und wilde Spiele gemeinsam? Richtig: All das (und noch viel mehr!) gehört zur Jungschar im Evangelischen Jugendwerk Darmstadt!

Jeden Donnerstag wird es bei uns richtig lebendig. Dann wird in der Thomasgemeinde gespielt, gebastelt und getobt. Kinder im Alter von 6-12 Jahren treffen sich, um gemeinsam eine gute Zeit zu erleben. Dabei ist jedes Treffen anders – mal wird gebastelt, mal wird draußen gespielt, was das Zeug hält und manchmal denken wir uns sogar unsere eigenen Spiele aus. Langeweile? Gibt's bei uns nicht!

Ein Highlight war definitiv unser Pizzatag: das ganze Haus duftete nach unseren selbstgebackenen Pizzen, die wir am Ende natürlich auch gemeinsam verspeist haben. Ein andermal haben wir Schatzsäckchen aus Leder gebastelt, und sind auf der Gemeindegewiese auf Schatzsuche gegangen.

Du bist zwischen 6 und 12 Jahre alt und hast Lust mitzumachen? Oder du kennst jemanden, für den die Jungschar genau das Richtige wäre? Dann komm doch einfach mal donnerstags um 16 Uhr vorbei – wir freuen uns auf dich!

Lisa Baral

Wie erhalte ich in Zukunft den Gemeindebrief?

Wie heißt es doch im Sprichwort: Alles neu macht der ... März – oder so ähnlich.

Dies ist die letzte Ausgabe des Gemeindebriefes der bisherigen Thomasgemeinde. Mit der Fusion zum ersten Januar zur Segensgemeinde wird auch ein neuer Gemeindebrief entstehen. Dieser wird im gewohnten Turnus erscheinen, vierteljährlich am Kirchenjahr orientiert. Die erste Ausgabe nach der Fusion wird daher für die Monate März bis Mai des Jahres 2026 gelten und Ende Februar verteilt werden. In dem neuen Gemeindebrief werden wie in der fusionierten Gemeinde verschiedene Traditionen zusammenfließen und wir freuen uns auf spannende neue Ein- und Ausblicke.

Bitte beachten Sie: Durch die Fusion muss der Verteilmodus des neuen Gemeindebriefs im Gesamt-Gemeindegebiet vereinheitlicht werden. Das bedeutet:

- Wenn Sie Gemeindemitglied der Thomasgemeinde sind, **erhalten Sie weiterhin den Gemeindebrief automatisch**, auch wenn Sie an Ihrem Briefkasten den Aufkleber „Keine kostenlosen Zeitungen“ angebracht haben.
- Wenn Sie kein Gemeindemitglied der Thomasgemeinde sind, werden Sie den Gemeindebrief der fusionierten Gemeinde **nicht mehr erhalten**. Falls Sie dennoch einen Gemeindebrief haben möchten, teilen Sie uns dies bitte mit dem „Bestellzettel“ auf der Rückseite dieses Artikels oder direkt im Gemeindebüro mit. Diese Entscheidung können Sie jederzeit treffen bzw. widerrufen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für die logistischen Umstellungen und wünschen Ihnen weiterhin viel Lesevergnügen auch mit dem neuen Gemeindebrief.

Herzliche Grüße, Robert Eydam für den Redaktionskreis des Gemeindebriefes der Thomasgemeinde

Neues Klettergerüst auf der Gemeindegewiese: Freude für unsere Kinder

Mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen wir verkünden, dass das neue Klettergerüst auf der Gemeindegewiese fertiggestellt wurde. Ein Projekt, das aus dem Wunsch entstanden ist, unseren Kindern einen sicheren und anregenden Ort zum Spielen, Bewegen und gemeinsamen Wachsen zu schenken.

Die Einweihung des Spielgeräts fand Ende August statt und brachte große Begeisterung unter den Kindergartenkindern.

Mit den Kindern haben wir nicht nur bei den Bauarbeiten zugeschaut, sondern haben auch mit großer Freude und Stolz die rot-weißen Absperrbänder durchgeschnitten und zerrissen, um das Klettergerüst offiziell freizugeben. Ein bewegender und symbolischer Moment, der gezeigt hat, wie sehr dieses Projekt auch ein Projekt der Kinder war.



Die Kindergartenkinder haben schnell die neue Anlage erkundet: Klettern, Rutschen und Lachen erfüllten die Wiese an einem Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Dieses wichtige Vorhaben konnten wir nur durch die Großzügigkeit vieler Menschen und Institutionen aus unserer Umgebung verwirklichen. Wir möchten allen herzlich danken, die mit einer Spende zur Umsetzung des Klettergerüsts beigetragen haben.

Unser besonderer Dank gilt den beteiligten Eltern unserer Kindergartenkinder, der Gemeinde, die das Projekt mit Begeisterung unterstützt hat, der Firma Merck, der Sparkasse, sowie der Einhorn-Apotheke.

Ihre Unterstützung war entscheidend! Ein herzliches Dankeschön an alle!

Text und Foto: Matilde Gatti

Bestellung des neuen Gemeindebriefs ab Januar 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn Sie als **Nicht-Mitglied** der Thomasgemeinde den Gemeindebrief auch weiterhin erhalten möchten, füllen Sie bitte den unteren Abschnitt aus und geben ihn im Gemeindezentrum der Thomasgemeinde (Flotowstraße 29) ab oder senden ihn per Post an: Gemeinsames Gemeindebüro der Thomas- und Martin-Luther-Gemeinde, Heinheimer Str. 41A, 64289 Darmstadt, Telefon: 06151-75832, Einsendeschluss für die März Ausgabe: 30. Januar 2026

Natürlich können Sie uns Ihren Wunsch auch per E-Mail mitteilen: Thomasgemeinde.Darmstadt@ekhn.de



Ich bin kein Mitglied der Thomasgemeinde, möchte den Gemeindebrief ab 2026 aber weiter erhalten:

Name: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ / Ort: _____

E-Mail (optional): _____

Ich möchte den Gemeindebrief per Einwurf in den Briefkasten erhalten

Ich möchte den Gemeindebrief per E-Mail (PDF) erhalten

Datum: _____ Unterschrift: _____

Unsere Lebenserwartung steigt weiterhin an

Seit nunmehr 30 Jahren gestaltet Pfarrer Uwe Wiegand die Trauerfeiern von verstorbenen Gemeindegliedern der Thomasgemeinde in sehr zugewandter Weise. In diesem Beitrag werden die Sterbefälle statistisch ausgewertet, die in den vierteljährlich erscheinenden Gemeindebriefen unter „Bestattungen“ aufgelistet sind. Dabei werden zwei Zeiträume betrachtet, zum einen von Dez. 2000 bis Juni 2005, zum anderen von Dez. 2019 bis Juli 2025.

	Männer	Frauen
Dez. 2000 – Juni 2005 Gemeindebrief Nr. 72 bis 90		
Mittelwert des Sterbealters	77,7 Jahre	85,8 Jahre
Standardabweichung vom Mittelwert	± 10,8 Jahre	± 9,5 Jahre
Anzahl der Bestattungen	73	123
Dez. 2019 – Juli 2025 Gemeindebr. Nr. 148 bis 170		
Mittelwert des Sterbealters	85,1 Jahre	86,8 Jahre
Standardabweichung vom Mittelwert	± 8,4 Jahre	± 10,1 Jahre
Anzahl der Bestattungen	54	76

Tab. 1: Mittleres Sterbealter in der Thomasgemeinde für zwei Zeiträume

Tab. 1 zeigt, dass das durchschnittliche Sterbealter von Männern wie von Frauen in den letzten 20 Jahren zugenommen hat. Besonders groß ist die Zunahme bei den Männern von 77,7 auf 85,1 Jahre, entsprechend einem Anstieg um 7,4 Jahre, während der Anstieg bei den Frauen von 85,8 auf 86,8 Jahre „nur“ 1,0 Jahre beträgt. Die Männer haben somit gegenüber den Frauen deutlich aufgeholt. Lebten die Frauen vor 20 Jahren im Mittel noch $(85,8 - 77,7)$ Jahre = 8,1 Jahre länger als die Männer, so ist dieser Abstand nunmehr auf $(86,8 - 85,1)$ Jahre = 1,7 Jahre geschrumpft!

Je mehr Fallzahlen (Anzahl d. Bestattungen) zur Verfügung stehen, umso zuverlässiger ist das ermittelte durchschnittliche Sterbealter. Proberechnungen zeigten, dass die mit unseren Zahlen ermittelten durchschnittlichen Sterbealter höchstens um 0,5 Jahre vom erreichbaren Grenzwert abweichen. Die Standardabweichung, die ein Maß für die Streuung der Sterbealter darstellt, würde durch eine höhere Fallzahl jedoch nicht verringert.

Früh Verstorbene: Erfreulich ist, dass bei den insgesamt 326 betrachteten Fällen keine Person im Alter unter 43 Jahren verstorben ist. Kindersterblichkeit spielt also keine Rolle mehr. Vor dem „klassischen“ Rentenalter von 65 Jahren starben im Zeitraum von 2000 bis 2005 noch 12% der Männer, aber nur 3% der Frauen. Im Zeitraum 2019 bis 2025 hingegen starben nur noch 4% der Männer sowie 5% der Frauen vor ihrem 65. Geburtstag.

Sehr alt Gewordene: Ein Alter von mindestens 95 Jahren erreichten im Zeitraum 2000 bis 2005 nur 4% der Männer, aber 12% der Frauen. Im Zeitraum 2019 bis 2025 waren es 6% der Männer und beachtliche 21% der Frauen. Das höchste Sterbealter in unserer Gemeinde erreichte allerdings kürzlich ein Mann mit 104 Jahren.

Die aufgeführten Bestattungen beziehen sich auf christliche Trauerfeiern von Mitgliedern der evang. Kirche. In Tab. 1 fällt auf, dass die Zahl der Bestattungen im jetzigen gegenüber dem früheren Zeitraum deutlich zurückgegangen ist. Dies liegt zum einen an der rückläufigen Zahl der Gemeindeglieder, zum anderen an alternativen Formen der Bestattung ohne Pfarrer, die auch von evang. Gemeindegliedern zunehmend praktiziert werden.

Weiterhin fällt in Tab. 1 auf, dass in beiden Zeiträumen die Zahl der bestatteten Männer erheblich geringer ist als die der Frauen. Woran liegt das, wo doch im Mittel gleich viele Jungen wie Mädchen geboren werden? Als Erklärung hilft vielleicht das Bsp. eines Ehepaares, das in einer anderen Gemeinde gewohnt hat. Der Mann, der typischerweise älter ist als seine Frau, stirbt zuerst und wird in jener Gemeinde bestattet. Die Witwe zieht in eines der beiden Seniorenzentren der Thomasgemeinde und wird, als sie stirbt, folglich hier bestattet.

Einen Vergleich der o. g. Sterbealter in unserer Gemeinde mit dem durchschnittlichen Sterbealter in ganz Deutschland zeigt die Tab. 2. Hier wurde das Jahr 1961, in dem das Gemeindehaus der Thomasgemeinde eingeweiht wurde, noch hinzugenommen.

	Männer	Frauen	Differenz
1961	63,4 Jahre	67,8 Jahre	4,4 Jahre
2003	71,4 Jahre	80,2 Jahre	8,8 Jahre
2023	76,9 Jahre	82,3 Jahre	5,4 Jahre

Tab. 2: Mittleres Sterbealter in Deutschland (aus: www-genesis.destatis.de)

Die Zahlen machen deutlich, wie stark das mittlere Sterbealter im Laufe von nur 6 Jahrzehnten gestiegen ist. Die Differenz des mittleren Sterbealters zwischen Frauen und Männern lag in den 1950er Jahren bei 4 Jahren, stieg dann bis 2003 auf 8,8 Jahre an und nahm seitdem bis heute kontinuierlich wieder ab.

Offensichtlich ist das mittlere Sterbealter in unserer Gemeinde höher als im Bundesdurchschnitt, nämlich zurzeit um 8,2 Jahre bei den Männern und um 4,5 Jahre bei den Frauen. Wie kann man das verstehen? Zum einen spielen hier wieder unsere beiden Seniorenzentren eine Rolle, durch die vermehrt Hochbetagte von außerhalb in unsere Gemeinde ziehen. Zum anderen haben vermutlich weitere Faktoren einen Einfluss, u. a. die sozioökonomischen Bedingungen, die Gesundheitsversorgung und der Lebensstil.

Die Geschichte des Heiligkreuzbergs

Wenn Sie in Darmstadt jemandem die Frage stellen, wo der Darmstädter Heiligkreuzberg liegt, werden Sie in den meisten Fällen als Antwort nur ein Achselzucken bekommen. Eventuell wird auf die in den 1960er Jahren in der Heimstättensiedlung errichtete katholische Heilig-Kreuz-Kirche verwiesen, doch dieser Hinweis führt in die Irre.

Das Flurstück „**Am heiligen Kreuz**“ ist eine Anhöhe, die beidseits der Dieburger Straße zwischen der Einmündung der Schumannstraße und der Fasaniemauer liegt. Diese Bezeichnung deutet darauf hin, dass sich an dieser Stelle einst ein heiliger, religiöser Ort befand. Tatsächlich stand dort eine Kapelle, die erstmals im Jahre **1483** (also im Geburtsjahr Martin Luthers) erwähnt wurde. Diese **Heilig-Kreuz-Kapelle** war dem Heilig-Kreuz-Altar der Darmstädter Stadtkirche zugeordnet, der wiederum auf eine Stiftung aus dem Jahre 1396 zurückgeht. Wann die Heilig-Kreuz-Kapelle errichtet wurde, ob zuvor an dieser Stelle zunächst ein für den Berg namensgebendes Kreuz stand oder ob sich dort sogar ein Kloster befand, lässt sich nicht nachweisen. Tatsache ist hingegen, dass im Jahre **1527** der **Abbruch der Kapelle** erfolgte, nachdem in Darmstadt die Reformation eingeführt worden war und die Kapelle als Zielort von Prozessionen nicht mehr benötigt wurde. Allerdings verblieben unterirdische Gewölbe und Gänge, die vor allem im 19. Jahrhundert die Fantasie beflügelten. Es wurde gemutmaßt, dass es einen unterirdischen Gang vom Schloss bis zum Heiligkreuzberg gegeben habe. Das lässt sich nicht belegen, aber unter Teilen der Dieburger Straße gibt es tatsächlich einen unterirdischen Gang, der von Westen bis zum heutigen Biergarten führt. Der weitere Verlauf des Ganges ist allerdings unbekannt, da er aufgrund des Einschnitts der Odenwaldeisenbahn verschüttet ist.

Trotz des Abrisses der Kapelle blieb in den folgenden drei Jahrhunderten der Name „Heiligkreuzberg“ bzw. die Flurbezeichnung „Am heiligen Kreuz“ erhalten, auch wenn dort keine oberirdischen Gebäude mehr standen. Die Anhöhe diente als Wiese und als Weinberg, teilweise war sie bewaldet. Zudem gab es im Bereich der heutigen östlichen Schumannstraße und des oberen Mangoldwegs einen Steinbruch und es wurde (wenig erfolgreich) Silber und Kupfer abgebaut.

Erst im 19. Jahrhundert begann die Besiedelung des zwei Kilometer vor den damaligen Toren Darmstadts gelegenen Heiligkreuzbergs: Um das Jahr 1816 errichtete der Zimmermeister Philipp **Köhler** nördlich der Dieburger Straße ein Haus mit Aussichtsturm und das heutige Kutscherhaus (Abb. 1), das als Gast-

stätte diente. 1822 folgte der Schustermeister Egidius **Hotze** mit dem Bau eines zweigeschossigen Hauses südlich der Dieburger Straße.



Abb. 1: Kutscherhaus (früheres Gaststättengebäude) und Einfahrtstor zum Anwesen nördlich der Dieburger Straße (Ausschnitt aus einer Bildpostkarte von 1897)

In den 1830er Jahren bestanden auf dem Heiligkreuzberg zwei Gastwirtschaften: Die Köhler'sche Weinwirtschaft nördlich und die Böttinger'sche Bierwirtschaft südlich der Dieburger Straße.

1840 erwarb Freiherr August **von Hofmann** (Finanzminister des Großherzogtums Hessen) das südlich der Dieburger Straße gelegene Areal des Heiligkreuzbergs (heute: Dieburger Str. 235). Er ließ dort stehende Gebäude abreißen und eine klassizistische Villa errichten (Abb. 2). Architekt dieser Villa war vermutlich der Darmstädter Hofbaumeister Georg **Moller**. Heute ist dieses Gebäude als „**Villa Flotow**“ bekannt, da der Komponist Friedrich von Flotow (1812-1883) dort seine letzten Lebensjahre verbrachte. Die Villa Flotow umgibt bis heute ein großer englischer Park, der zur Dieburger Straße mit einer Bruchsteinmauer abgegrenzt ist.



Abb. 2: Villa Flotow südlich der Dieburger Str. (Foto: Dr. Volker Schultz)

Da sich die Köhler'sche **Gastwirtschaft „Zum Heiligen Kreuzberg“** zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt hatte errichtete man ab den 1840er Jahren auf dem Areal nördlich der Dieburger Straße (heute: Dieburger Str. 234) zusätzliche Gebäude. Im Rahmen dieser Erweiterungen wurde ein vorhandener unterirdischer Gang zu einem heute noch bestehenden Gewölbekeller ausgebaut, so dass dort Bier gekühlt gelagert werden konnte. Zudem entstanden am östlichen Ende des Grundstücks landwirtschaftliche Gebäude (Stallungen und Scheunen).

Zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Ausflugsziels versetzte man um 1860 ein ehemaliges Wachthaus aus dem Herrngarten an den Westhang des Heiligkreuzbergs neben den bestehenden Aussichtsturm. Das Wachthaus hatte die Form eines kleinen **klassizistischen Tempelchens** mit vier dori-schen Säulen an der Vorderseite. Abb. 3 zeigt den Westhang des Heiligkreuzbergs, wie er sich am Ende des 19. Jahrhunderts präsentierte: Hinter der Baumreihe links der Dieburger Straße liegen malerisch das **Tempelchen**, der **Aussichtsturm** und das alte Haus.

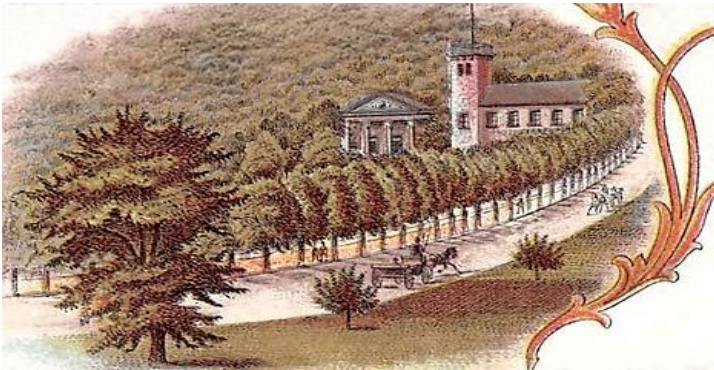


Abb. 3: Tempelchen und Aussichtsturm
nördlich der Dieburger Straße
(Ausschnitt aus einer Bildpostkarte von 1897)

Zur Erweiterung des Gastronomiebetriebs entstand im Jahre 1886 ein Tanz- und Speisesaal, der aber bereits 1897 durch ein von Architekt Leonhard **Schäfer** entworfenes **Hauptgebäude im traditionalistischen Stil** ersetzt wurde. Es ist heute noch erhalten und wird seit 1949 von der Tanzschule **Bäulke** genutzt. Gleichzeitig mit dem Neubau erhielt das an der Dieburger Straße liegende Kutscherhaus hofseitig eine Fachwerkfassade, die die Formensprache des Schäfer'schen Gebäudes aufgreift. Zur Dieburger Straße hin wurde das Gebäude nicht verändert; es sieht heute noch so aus wie auf Abb. 1.

Als letztes der drei großen Anwesen auf dem Heiligkreuzberg entstand das **Parkhotel** (Dieburger Straße 241). Es wurde 1899 eröffnet, musste aber bereits nach 10 Jahren wieder schließen. Es wurde verkauft und zu einem Jugendstilpalais umgebaut. Heute dient es als **Georg-Christoph-Lichtenberg-Haus** der TU Darmstadt als Gästehaus und Veranstaltungsort.

Alle der drei um 1900 auf dem Heiligkreuzberg existierenden Liegenschaften stehen heute unter Denk-

malschutz. Während die Ensembles auf der Südseite der Dieburger Straße (Villa Flotow, Lichtenberg-Haus) seit 1912 keine gravierenden Veränderungen erfahren, sind heute alle freien Flächen nördlich der Straße mit Wohngebäuden bebaut. Um zusätzlichen Raum für Neubauten zu schaffen wurden die Gebäude am Westhang des Heiligkreuzbergs, die in Abb. 3 dokumentiert sind, zu Beginn der 1970er Jahre abgerissen. Heute steht dort die Häuserreihe Dieburger Str. 234 a-e. Der Abriss der landwirtschaftlichen Gebäude östlich des Grundstücks Dieburger Str. 234 erfolgte Anfang der 1990er Jahre, um dort die Wohngebäude Dieburger Str. 236 a-f errichten zu können.

Nicht nur auf dem Heiligkreuzberg, auch im übrigen Gebiet des heutigen Komponistenviertels nahm im 20. Jahrhundert die Besiedelung stark zu. Deshalb fasste die evang. Martinsgemeinde den Beschluss, ab 1956 dieses Gebiet als Ostbezirk abzugrenzen. 1957 erhielt der Ostbezirk den Namen „Thomasbezirk“ und 1961 wurde er mit der Einweihung eines neuen Gemeindezentrums an der Flotowstraße zur selbständigen **Thomasgemeinde**.



Abb. 4: Gottesdienstraum Ende der 1950er Jahre im Kutscherhaus (Foto: Gemeindearchiv der Thomasgemeinde)

Doch in den Jahren vor der Einweihung des Gemeindezentrums musste ein Ort gefunden werden, an dem im neuen Bezirk Gottesdienste stattfinden konnten. Hilfe kam von Familie Bäulke, die im ehemaligen Kutscherhaus (Abb. 1) einen Saal bereitstellte, der normalerweise als Garderobe der Tanzschule diente, aber sonntags als **Gottesdienstraum** genutzt werden konnte. Abb. 4 zeigt diesen Raum mit Gottesdienstbestuhlung. So erwachte knapp 430 Jahre nach Abriss der Kapelle ab 1956 für fünf Jahre wieder kirchliches Leben auf den Heiligkreuzberg.

Dr. Volker Schultz

GESUCHT:

Fotos und Dokumente über das Komponistenviertel, den Karlshof und die Rosenhöhe !

Haben Sie in Fotoalben oder Nachlässen **alte Fotos**, die das Komponistenviertel, den Karlshof oder die Rosenhöhe zeigen? Interessant sind Fotos des Geländes vor oder während der Bebauung, von einzelnen Gebäuden, insbesondere auch von solchen, die nicht mehr existieren oder stark umgebaut sind.

Können Sie etwas über die **(Bau-) Geschichte** einzelner Gebäude berichten? Oder kennen Sie Personen, die das tun könnten? Haben Sie **Erinnerungen** (oder Aufzeichnung von Erinnerungen) aus diesen Stadtvierteln ?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf ! Zur **Kontaktaufnahme** stehen die Postadresse Dr. Volker Schultz, Briegelweg 3, 64287 Darmstadt oder die E-Mailadresse DA-historisch@gmx.de zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung !

Konzert in der Thomaskirche

Am 10.01.2026 gastiert das hessische Blechbläserensemble „**Splendor of Brass**“ in der Thomaskirche mit einem Programm, das ganz im Zeichen der Britischen Inseln steht. Von Händel und Britten über Andrew Lloyd Webber bis hin zu den Beatles spannt sich der Bogen. „Splendor of Brass“ musiziert ausschließlich mit Instrumenten der Hornfamilie: Cornet, Flügelhorn, Althorn, Euphonium und Tuba. Diese verleihen dem Ensemble einen unverwechselbar weichen und warmen Gesamtklang.

Auch das Publikum ist eingebunden: Bei zwei Chorälen wird gemeinsam musiziert und gesungen, eine Tradition, die die Nähe zwischen Musikern und Zuhörern spürbar macht. So entsteht ein Konzertabend voller Vielfalt: Von Renaissance bis Pop, vom Kirchenlied bis Musical, von prächtigem (splendor) Glanz bis zu leisen Tönen – eine musikalische Reise durch die Klangwelten der Britischen Insel.

„**Splendor of Brass**“ freut sich auf Ihr Kommen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Neues Chorprojekt Januar bis März 2026

Zum 01. Januar 2026 fusionieren die Christophorusgemeinde, Martin-Luther-Gemeinde, Michaelsgemeinde, Philippusgemeinde und Thomaskirche zur Evangelischen Segensgemeinde Darmstadt.

Aus dem bisher gemeindeübergreifenden Projektchor wird damit der Projektchor der Evangelischen Segensgemeinde Darmstadt.

Ein Grund mehr, das Jahr mit gemeinsamem Gesang zu beginnen!

Probentermine:

- Freitag, 16.01., 19.30 - 21.00 Uhr Thomaskirche
- Freitag, 23.01., 19.30 - 21.00 Uhr Thomaskirche
- Freitag, 30.01., 19.30 - 21.00 Uhr Thomaskirche
- 2 Wochen Pause -
- Freitag, 20.02., 19.30 - 21.00 Uhr Thomaskirche
- Freitag, 27.02., 19.30 - 21.00 Uhr Thomaskirche
- Freitag, 06.03., 19.30 - 21.00 Uhr Thomaskirche
- Freitag, 13.03., 19.30 - 21.00 Uhr Thomaskirche

Generalprobe (mit gemütlichem Beisammensein):

- Samstag, 21.03., 14.30 - 17.00 Uhr Thomaskirche

Gottesdienst 1 (Efa-Gottesdienst):

- Sonntag, 22.03., 10.00 Uhr in der Thomaskirche

Gottesdienst 2:

- Sonntag, 29.03., 10.00 Uhr in der Martinskirche

Bitte mitbringen: Freude am Singen & Mappe für Noten

Vorkenntnisse und Anmeldung nicht erforderlich.

Neueinsteigerinnen und -einsteiger auch diesmal herzlich willkommen!

Leitung: Wiebke Behrouzi

für Fragen: Tel. DA-9671 801 oder wiebke@behrouzi.eu

Weihnachten am Feuer 26.12.2025, ab 17 Uhr

17.00 Uhr Beginn mit einem Lichterzug
(Treffpunkt: Thomaskirche)

17.45 Uhr Weihnachtsandacht am Feuer
an der Grillhütte des Bezirksvereins Martinsviertel
im Bürgerpark, Kastanienallee
Musikalische Gestaltung:
Evangelischer Posaunenchor Darmstadt

Anschließend: Glühwein und Kinderpunsch

Bitte bringen Sie eigene Becher mit!

Veranstalter: Thomaskirche, Michaelsgemeinde,
Martin-Luther-Gemeinde, Philippusgemeinde,
St. Elisabeth, Johannesgemeinde,
Bezirksverein Martinsviertel

Sternsinger Martinsviertel Darmstadt

die ökumenische Sternsingeraktion in Darmstadt

Auch 2026 findet wieder unsere Sternsingeraktion statt! Wir möchten in diesen schwierigen Zeiten andere Menschen nicht aus dem Blick verlieren. Wir bringen zu den Häusern, Kindergärten- und Altenheimen den Segen für das Neue Jahr und sammeln dieses Jahr für Projekte, die zum Ziel haben, Kinder aus gesundheitsschädigenden Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Im Martinsviertel Darmstadt findet die Aktion seit über 20 Jahren ökumenisch statt. Kinder der Gemeinden St. Elisabeth, St. Fidelis, der Martin-Luther-Gemeinde, der Michaels- und der Thomaskirche sind gemeinsam unterwegs, um den Segen zu den Menschen zu bringen und Geld für Kinder in Not weltweit zu sammeln.

Weitere Infos <https://sternsinger-da-martinsviertel.de>



Thomasgespräche

Fragen zur Bibel?

Neugier auf das Buch der Bücher?

Zweifel im Glauben?

Wir treffen uns in der Regel montags um 20 Uhr. Aktuell besprechen wir Texte, die in einem der folgenden Gottesdienste Grundlage der Predigt sind.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Fragen sind erwünscht. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Termine und Themen:

Montag, 19.1.2026 20 Uhr Bibel aktuell

Hoffnung aus der Apokalypse?

Offenbarung 1, 9-18 (Predigttext am 1.2.2026)

Montag, 16.2.2026 20 Uhr Bibel aktuell

Ganz oder gar nicht – rücksichtsloses Christsein?

Lukas 9, 57-62 (Predigttext am 8.3.2026).

Die Thomasgespräche finden in der Thomaskirche (kleiner Saal), Flotowstraße 29 statt.

Begegnungsgottesdienst

Angebot im Schwarzen Weg

In der Seniorenwohnanlage im Schwarzen Weg finden mehrmals jährlich besondere Gottesdienste statt. Sie sollen als **Begegnungsgottesdienste** die Gelegenheit bieten, die Feste des Kirchenjahres zu begehen und als Gemeinde im Gespräch zu bleiben.

Die Gottesdienste finden mittwochs nachmittags um 16 Uhr im Gemeinschaftsraum, Schwarzer Weg 18 statt. Die Gottesdienste stehen allen Interessierten offen. Im Anschluss laden wir ein zu Kaffee und Kuchen in den Räumen des Thomastreffs.

Aktuelle Termine:

Mi 17.12.2025 16 Uhr

Das Licht des Advents und der Weihnacht

Mi 21.01.2026 16 Uhr

**„Siehe ich mache alles neu!“
Zur Jahreslosung 2026**

Alle Begegnungsgottesdienste werden von Pfarrer Uwe Wiegand gestaltet.



Brunnengespräche

Mittwoch, 21.01.2026

**Freundschaften –
Warum sie gerade heute
so wichtig sind**

„Ein Freund, ein guter Freund, ist das Beste, was es gibt auf der Welt. Ein Freund bleibt immer ein Freund, auch wenn die ganze Welt zusammenfällt.“

Gerd Loch lädt zum Nachdenken darüber ein, was Freundschaften sind, und warum sie gerade in einer Welt zerfallender Ordnungen und Gewissheiten so wichtig sind.

Montag, 23.02.2026

„Die Magie der Mongolei“



Die Mongolei, ein Land der Nomaden, begann ihre Geschichte in der Stille der Steppe – einem Ort, wo der Wind Geschichten trug und die Erde Geheimnisse bewahrte. In ihrer Weite findet man nicht nur die Schönheit der Natur, sondern auch das Echo der Vergangenheit – ein Flüstern, das uns an die Größe der Nomaden erinnert und an die Kraft eines einfachen Lebens, das in Harmonie mit der Welt steht. **Dr. Rainer Hoffmann** berichtet von einer Reise, die man so nicht buchen kann.

Die Brunnengespräche beginnen jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum der Thomaskirche. Ab 19.30 Uhr besteht Gelegenheit zu Gesprächen am Büchertisch und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Freude am Theaterspielen ?

Die Theatergruppe der Martin-Luther-Gemeinde sucht Menschen, die Spaß am Spiel kleiner Stücke haben – mit Fantasie, Humor und Freude am gemeinsamen Ausprobieren.

Egal ob mit oder ohne Bühnenerfahrung: Wer Lust hat, Geschichten lebendig werden zu lassen und im Team Theater zu spielen, ist herzlich willkommen!

Interesse? Herr Pfarrer **Frank Briesemeister**

☎ Tel.: 06151 / 44141

✉ Frank.Briesemeister@t-online.de

Taufen

Bestattungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir an dieser Stelle in der www-Ausgabe des Gemeindebriefs keine Namen.



Die Jahreslosung 2026



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Auflösung Bibelquiz

Lösung von Seite 2

Die hochbetagten Mütter waren Sarah und Hanna im alten Testament (1. Buch Mose, Kap. 21 bzw. 1. Buch Samuel, Kap. 1) sowie Elisabeth im neuen Testament (Matthäus Kap. 1, Vers 24). Ihre Söhne waren Isaak, Samuel (der letzte Richter) und Johannes der Täufer.

Da dies die letzte Ausgabe des Thomasgemeindebriefs ist, war dies das letzte von mir verfasste Bibelquiz. Das erste Bibelquiz erschien im März 1993 im Gemeindebrief Nr. 41, insgesamt erschienen 117 Ausgaben.

Ich hoffe, dass Sie durch die Quizfragen immer wieder neue Aspekte der Bibel kennenlernten und vielleicht auch gelegentlich die Bibel aufgeschlagen und mehr Text gelesen haben, als es zur Beantwortung der Frage nötig war. Das war jedenfalls meine Absicht.

Zum Abschied noch eine allerletzte Frage:

Wie oft steht in der Bibel der Spruch „Fürchte Dich nicht“ bzw. „Fürchtet Euch nicht“? Etwa 50 Mal? Oder ungefähr 175 Mal? Oder mehr als 300 Mal?

Die letzte Antwort ist richtig!

Ruth Schultz



Kinder- und Jugendkreise

Jungschar: donnerstags, 16.00 – 17.30 Uhr
für 6- bis 12-jährige Jungs und Mädchen
(Leitung: Lisa Baral, E-Mail: baral@ejw-darmstadt.org)

Jugendkeller: donnerstags, ab 19.00 Uhr
für Jugendliche ab der Konfirmation
(Leitung: Nina Wiese, E-Mail: nina.wiese@online.de)

Brettspieltreff: mittwochs, ab 19.00 Uhr
für Jugendliche ab 16 Jahren
(Leitung: Fabian Bensemer, E-Mail: fbensemer@gmail.com)

EJW-Band „7 for heaven“: dienstags, 19.30 – 22.00 Uhr
für Jugendliche, die ein Instrument spielen oder singen können
(Ansprechpartnerin: Lisa Baral, E-Mail: baral@ejw-darmstadt.org)

Kirchen-Piraten: donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr
für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren im Gemeindehaus der
Martin-Luther-Gemeinde, Heinheimer Str. 41a
(Leitung: Tabea Dauth, E-Mail: tabea.dauth@ekhn.de)

Heliand-Pfadfinder

Pfadfinder Meute: mittwochs, 16.30 – 18.00 Uhr
für 9- bis 11-jährige Jungs
(Leitung: Berrit Birkner und Vitus Behrouzi,
E-Mail: b.birkner@ejw-darmstadt.org)

Späherrunde: mittwochs, 17.30 – 19.00 Uhr
für 12- bis 14-jährige Jungs
(Leitung: Berrit Birkner und Vitus Behrouzi,
E-Mail: b.birkner@ejw-darmstadt.org)

Heliand-Pfadfinderinnen

Gruppe Streifenhörnchen: donnerstags, 16.00 – 17.30 Uhr
für 9- bis 11-jährige Mädchen
(Leitung: Lisa Wiewrodt, E-Mail: lisa.m.hmp@gmx.de)

Gruppe Siebenschläfer: Treffen nach Absprache
für Mädchen ab 16 Jahren
(Leitung: Antonia Goldmann, E-Mail: antoniagold842@gmail.com)

Kirchenmusik

Flötenkreis: donnerstags, 9.30 – 11.00 Uhr
14-tägig im Gemeindezentrum;
genaue Termine bei Frau Helas (Tel. 06151 / 711 948) erfragen

Kirchenchor: donnerstags, 19.30 Uhr
(Leitung: Agnes Gudelke, Tel. 06150 / 40 812)

Angebote für Senioren

In der Seniorenwohnanlage Schwarzer Weg 18c

Begegnungsgottesdienste:

Mi., 17.12., 21.1., jeweils um 16.00 Uhr,
Themen der Gottesdienste siehe Seite 9

Thomas-Treff:

dienstags, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Gesprächsangebote

Brunnengespräche

Termine: Mi., 21.1, Mo., 23.2.,
20.00 Uhr, Programm siehe Seite 9

Thomasgespräche (Biblische Themen)

einmal monatlich montags, 20.00 Uhr
Termine: Mo., 19.1., Mo., 16.2.
jeweils 20.00 Uhr, Programm siehe Seite 9

Wer ist mein Nachbar ?

einmal monatlich donnerstags, 14.00 Uhr
Termine: 15.1., 19.2.
(Ansprechpartner: Erika Liefland und Rolf Broßmann,
Tel. 0178 / 102 4343, E-Mail: blumenkind_k@yahoo.de)

Bewegung

Yoga: donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
(Leitung: Sami Marion Israng, E-Mail: marion.israng@gmail.com)

Hier kann ich mitarbeiten

Arbeitskreis Kinderkirche

nach Vereinbarung, Ansprechpartner Pfr. Wiegand

Besuchsdienstkreis: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Nächste Termine: 2.12., 6.1., 3.2.

Gemeindebriefredaktionen:

Mittwoch, 3.12., 19.30 Uhr (Thomasgemeinde)
Donnerstag, 4.12., 18.30 Uhr (Segensgemeinde)

Kontakt Daten

Pfarramt

Pfarrer Uwe Wiegand, Tel. 06151 / 669 725
E-Mail: uwe.wiegand@ekhn.de

Kindergarten

Leiterin: Jasmin Groß, Tel. 06151 / 76 302
E-Mail: kita.thomasgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Kinder- und Jugendarbeit

Evangelisches Jugendwerk (EJW) Darmstadt
c/o Lisa Baral, Tel. 01556 / 381 1447
E-Mail: baral@ejw-darmstadt.org

Regionale Jugendarb. im Nachbarschaftsraum City-Ost
c/o Tabea Dauth, Tel. 0176 / 4388 3900
E-Mail: tabea.dauth@ekhn.de

Gemeindebüro

Gemeinsames Gemeindebüro Ev. Martin-Luther- und Thomasgemeinde

Gemeindesekretärinnen

Anna Bustelo und Birgit Engel

Heinheimer Straße 41a, 64289 Darmstadt

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr und Do. 15-18 Uhr

Telefon: 06151 / 75 832

Zweigstelle Thomasgemeinde

Mechthild Krusche

Flotowstraße 29, 64287 Darmstadt

Öffnungszeit: Do. 15-18 Uhr

Telefon: 06151 / 77 103

E-Mail: thomasgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Internet-Seite: <http://www.thomasgemeinde-darmstadt.de>

E-Mail-Adresse: thomasgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Gemeindezentrum Flotowstraße 29

Dezember 2025

- 07.12.2025** 2. **Sonntag im Advent**
10.00 h Gottesdienst Präd.in Denz
- 14.12.2025** 3. **Sonntag im Advent**
10.00 h Gottesdienst mit Flötenkreis u. Kirchenchor Pfr. U. Wiegand
- 21.12.2025** 4. **Sonntag im Advent**
10.00 h Gottesdienst, anschließend Kirchtee Präd. Fritz-Knötzele
- 23.12.2025** 16.00 h: Öffentliche Generalprobe des Krippenspiels
- 24.12.2025** **Heiliger Abend**
16.00 h Gottesdienst mit Krippenspiel Pfr. U. Wiegand und Team
18.00 h Gottesdienst zur Christvesper Pfr. U. Wiegand
- 25.12.2025** 1. **Weihnachtstag**
10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl*) Präd.in M. Denz
- 26.12.2025** 2. **Weihnachtstag: „Weihnachten am Feuer“**
17.45 h (!) Gottesdienst an der GRILLHÜTTE Pfarrteam
im BÜRGERPARK NORD; Abmarsch ab Gemeindezentrum
der Thomaskirche zum Bürgerpark Nord um **17.00 Uhr**
- 28.12.2025** 1. **Sonntag nach Weihnachten**
10.00 h Weihnachtslieder-Singegottesdienst Pfr.in A. Meschonat
in der MARTINSKIRCHE, Heinheimer Str. 43
- 31.12.2025** **Altjahrsabend**
18.00 h (!) Gottesdienst zum Jahresabschluss Pfr. U. Wiegand

Januar 2026

- 01.01.2026** **Neujahr**
15.00 h (!) Gottesdienst zum Jahresbeginn Pfr.in A. Horn /
in der PHILIPPUSKIRCHE, Bartningstr. 42 Pfr. S. Wiegand
- 04.01.2026** 2. **Sonntag nach Weihnachten**
10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl*) Pfr. U. Wiegand
- 08.01.2026** **Donnerstag** Pfr. F. Briesemeister
10.30 h (!) Aussendungsgottesdienst d. Sternsinger P.Ref. D. Humm
- 11.01.2026** 1. **Sonntag nach Epiphania**
10.00 h Gottesdienst NN
- 18.01.2026** 2. **Sonntag nach Epiphania**
10.00 h Gottesdienst Pfr. U. Wiegand
- 25.01.2026** **Letzter Sonntag nach Epiphania**
10.30 h (!) Gottesdienst zur Gemeindefusion Pfr.in A. Meschonat
in der PHILIPPUSKIRCHE, Bartningstr. 42
mit anschließendem Empfang
- 31.01.2026** **Kinderkirchenmorgen („KiKiMo“)** ab 10.00 Uhr

Februar 2026

- 01.02.2026** **Septuagesimae**
10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl*) Pfr. U. Wiegand
- 08.02.2026** **Sexagesimae**
10.00 h Gottesdienst Präd.in Dr. M. Holtz
- 15.02.2026** **Estomihi**
10.00 h Gottesdienst Präd. Fritz-Knötzele
- 22.02.2026** **Invokavit**
10.00 h Gottesdienst in der CHRISTOPHORUS-
KIRCHE, Herdweg 122 Pfr. U. Wiegand

*) = Die Durchführung des Abendmahls erfolgt mit Einzelkelchen

Altenzentrum an der Rosenhöhe, Dieburger Str. 199

Die Gottesdienste im Altenzentrum stehen allen Interessenten offen!

- Sa., 13.12., 18.30 h Pfr. U. Wiegand
Sa., 17.01., 18.30 h Pfr. U. Wiegand
Sa., 14.02., 18.30 h Präd. Fritz-Knötzele

Seniorenwohnanlage Schwarzer Weg 18

Die Begegnungsgottesdienste in der Seniorenwohnanlage stehen allen Interessenten offen!

- Mi., 17.12., 16.00 h Pfr. U. Wiegand
Mi., 21.01., 16.00 h Pfr. U. Wiegand

Nähere Informationen siehe Seite 9.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Thomaskirche Darmstadt

Herausgeber: Kirchenvorstand der evang. Thomaskirche

Redaktion dieser Ausgabe:
Sabine Bals
Robert Eydam
(verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes)

Adresse für E-Mails an die Redaktion:
thomaskirche.darmstadt@ekhn.de

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Die Finanzierung erfolgt durch Spenden. Er wird an alle Haushalte unseres Gemeindegebietes, deren Briefkasten **nicht** mit „keine kostenlosen Zeitungen“ gekennzeichnet ist, kostenlos verteilt.

Spendenkonto der Thomaskirche

Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE35 5085 0150 0014 0000 11
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS

Anmerkung des Redaktionskreises

Dies ist die letzte Ausgabe des Gemeindebriefs der evang. Thomaskirche. Zukünftig wird statt dessen der Gemeindebrief der Segensgemeinde erscheinen (vgl. S.3 und S.4).

Redaktionsschluss

für die erste Ausgabe des Gemeindebriefs der Segensgemeinde: 02.01.2026

täglich 12.00 Uhr: Gedenkgeläut in der Thomaskirche
montags 18.00 Uhr: Ökumen. Friedensgebet in St. Ludwig